



Expertentipp

Schlag auf Schlag – neue Bildgebung des Herzens

Dr. Florian Koppelstätter

Facharzt für Radiologie



Das menschliche Herz ist ein komplexes Organ. Es arbeitet ununterbrochen und pumpt dabei pro Tag bis zu 10.000 Liter Blut durch unsere Gefäße, die aneinandergereiht fast viermal unsere Erde umspannen könnten.

Der Medizin stehen viele Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung (Stethoskop, EKG, CT, Ultraschall), um die Funktion des Herzens zu überprüfen.

Seit einiger Zeit gewinnt auch die Magnetresonanztomographie (Kardio-MRT) zunehmend an Bedeutung, eine Methode, die Magnetfelder und Radiowellen nutzt, um detaillierte Aufnahmen des Herzens und der umliegenden Strukturen zu erstellen. Sie ermöglicht eine präzise Diagnose verschiedener Herzkrankheiten, darunter die koronare Herzkrankheit, Kardiomyopathien (im Rahmen von Speichererkrankungen), Herzklappenfehler oder entzündliche Erkrankungen wie Myokarditis. Ein zentraler Vorteil ist die Strahlungsfreiheit, wodurch sie insbesondere für junge Patienten geeignet ist.

Die Kardio-MRT wird eingesetzt, um Herzfunktion, Durchblutung und Gewebestruktur zu beurteilen. Spezielle Techniken können Narben durch Entzündungen oder einen Infarkt sichtbar machen. Zudem ermöglicht die Stress-MRT unter Belastung, eine Durchblutungsstörung zu identifizieren.

Die Untersuchung erfordert eine enge Zusammenarbeit von Radiologen und Kardiologen. Sie ist technisch anspruchsvoll, liefert jedoch unverzichtbare Informationen, die oft eine gezieltere Behandlung ermöglichen.



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.